



# Kriminalität im Kontext von Zuwanderung<sup>1</sup>

-Allgemeinkriminalität und Politisch motivierte Kriminalität-

## Kernaussagen

(Stand: 08.02.2016 – Betrachtungszeitraum: 01.01.2015 – 31.12.2015)

1. Der starke **Zustrom von Asylsuchenden** nach Deutschland war im Dezember 2015 erstmals wieder rückläufig. Die Zahl registrierter Asylsuchender lag jedoch über der ersten Jahreshälfte. Hauptherkunftsländer im Jahr 2015 waren Syrien, Afghanistan, die Staaten des Balkans und der Irak.

### Allgemeinkriminalität<sup>2</sup>

2. Die Entwicklung der **Fallzahlen im Zusammenhang mit Straftaten** begangen durch Zuwanderer<sup>3</sup>, Straftaten zum Nachteil von Zuwanderern und Straftaten unter Zuwanderern war insgesamt steigend: Tendenziell stark steigende Entwicklung bis zur Jahresmitte, danach bis zum Jahresende stagnierende Entwicklung.

Die Entwicklung der durch Zuwanderer begangenen Straftaten weicht weiterhin deutlich von der Entwicklung der Zuwanderungszahlen ab: **Die weit überwiegende Mehrheit der Asylsuchenden begeht keine Straftaten.**

3. **Tatverdächtige** aus Syrien, Afghanistan und Irak waren im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Gesamtzahl der registrierten Zuwanderer trotz steigendem Anteil insgesamt unterrepräsentiert.

Der Anteil von **Geschädigten** aus diesen Staaten hatte bis Oktober stark zugenommen, danach stagnierte die Entwicklung bzw. verlief leicht rückläufig.

4. Ab Juli 2015 war die **Zahl** der Tatverdächtigen aus Albanien, Kosovo, Mazedonien und Serbien deutlich **gesunken**. Im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Gesamtzahl der registrierten Zuwanderer waren TV aus diesen Herkunftsländern jedoch unverändert überrepräsentiert.
5. **Eigentums-/Fälschungs- und Vermögensdelikte** (inklusive Leistungs-/ Beförderungserschleichung) hatten mit ca. 65 % den größten Anteil an den erfassten Fällen von

---

<sup>1</sup> Die nachfolgenden Kernaussagen basieren auf einer Auswertung von Daten aus der laufenden Fallbearbeitung in Bund und Ländern. Die polizeilichen Ermittlungen in den zugrunde liegenden Fällen dauern vielfach noch an. Die zugrunde liegende Datenbasis ist folglich nicht abschließend und unterliegt fortwährenden Änderungen.

<sup>2</sup> Jan.-Dez. 2015

<sup>3</sup> Personen mit Aufenthaltsstatus Asylbewerber, Duldung, Kontingentflüchtling/Bürgerkriegsflüchtling und unerlaubt

Straftaten begangen durch Zuwanderer, **Rohheitsdelikte** hatten einen Anteil von ca. 18 %, der Anteil von **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** lag unter einem Prozent.

6. In rund zwei Drittel aller Fälle von **Straftaten gegen das Leben** begangen durch Zuwanderer hatten Täter und Opfer dieselbe Nationalität. In 28 Fällen wurde das Opfer getötet, in einem Fall hatte das Opfer die deutsche Staatsangehörigkeit.
7. Fälle, in denen **Tatverdächtige und Geschädigte Zuwanderer** waren, hatten in der ersten Jahreshälfte stark zugenommen, zum Jahresende war die Entwicklung zunehmend rückläufig. Entgegen diesem Trend nahmen Fälle im Zusammenhang mit Rohheitsdelikten im Jahresverlauf signifikant zu.

Auch in den Bereichen Straftaten gegen das Leben und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung zeigten sich im Berichtszeitraum kontinuierliche Steigerungen, allerdings auf niedrigem absolutem Niveau.

8. Fälle, in denen **Zuwanderer Geschädigte** einer Straftat wurden, nahmen bis Oktober kontinuierlich zu, zum Jahresende hin war ein Rückgang festzustellen (siehe Punkt 7). Diese Entwicklung ist durchgängig in fast allen betrachteten Deliktsbereichen zu konstatieren.

Eine Ausnahme bildeten Fälle von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, bei denen, auf niedrigem absolutem Niveau, bis zum Jahresende hin Steigerungen festzustellen waren. Der Anteil der einschlägigen Fälle einschließlich Versuche lag konstant bei etwa einem Prozent aller registrierten Fälle.

9. In **Sammelunterkünften<sup>4</sup>/Erstaufnahmeeinrichtungen<sup>5</sup>** war ein starker Anstieg von Fällen im Zusammenhang mit Rohheitsdelikten zu beobachten; diese hatten einen Anteil von rund 50 % an den in den Unterkünften festgestellten Straftaten. Diebstahlsdelikte hatten einen Anteil von ca. 16 %, Rauschgiftdelikte einen Anteil von ca. 7 %.

Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahmen die Fallzahlen seit September zu und lagen im Dezember bei einem Anteil von rund einem Prozent. Fälle im Zusammenhang mit Straftaten gegen das Leben, einschließlich Versuche, lagen im Jahresverlauf konstant weit unter einem Prozent.

10. Die gewalttätigen Ereignisse (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und Eigentumsdelikte) in mehreren deutschen Städten in der **Silvesternacht 2015/2016**

---

<sup>4</sup> Unterkünfte mit einer Mindestaufnahmekapazität von 50 Personen oder durch die erfassende Behörde als solche definierte Sammelunterkunft.

<sup>5</sup> Datenbasis: 13 Länder (entspricht rund 75 % nach Königsteiner Schlüssel)

werden aktuell in einer eigenen Lage-und Phänomenanalyse verarbeitet und sind nicht Gegenstand der vorliegenden Lageübersicht.

#### **Politisch Motivierte Kriminalität<sup>6</sup>**

11. Die zunehmende Ausdifferenzierung zwischen **Asylgegnern und Asylbefürwortern** führt zu einer latenten Radikalisierung des bereits bestehenden gesellschaftlichen Diskurses.
12. Die Anzahl von Straftaten - insbesondere Beleidigungen und Nötigungen - **gegen politisch Verantwortliche** nimmt ebenso zu, wie Aktionen und Straftaten der linken Szene gegen Rechte, politisch Verantwortliche und die Polizei. Hier können zunehmend Wechselwirkungen und neue Interaktionsformen zwischen den Phänomenbereichen der PMK entstehen.
13. Für das Jahr 2015 wurden im Bereich PMK -rechts- / PMK -sonstige- 1027 Straftaten **gegen Asylunterkünfte** registriert - davon 177 Gewaltdelikte. Die Zahl hat sich im Vergleich zu 2014 damit mehr als vervierfacht.
14. Es besteht weiterhin die **Gefahr importierter Konflikte** (Politisch motivierte Ausländerkriminalität - PMAK). Im Bereich **Islamismus** gingen bisher 266 Einzelhinweise (zunehmende Tendenz) zum Aufenthalt von Kämpfern bzw. Angehörigen/Unterstützern/Sympathisanten islamistischer terroristischer Organisationen in Deutschland ein - zu 25 Hinweisen sind derzeit Ermittlungsverfahren anhängig.
15. Zwei **Attentäter der Anschläge in Paris** vom 13.11.15 sind **im Flüchtlingsstrom** unter Nutzung von Falschpersonalien nach Europa eingereist. Den deutschen Behörden liegt aktuell eine geringe einstellige Anzahl von Hinweisen vor, wonach Angehörige von terroristischen Organisationen gezielt im Flüchtlingsstrom nach Deutschland/Europa geschleust werden sollen, um hier Anschläge zu planen, vorzubereiten und/oder durchzuführen. Bislang liegen bei diesen Hinweisen jedoch keine konkreten Erkenntnisse auf bevorstehende Straftaten vor.

---

<sup>6</sup> Stand: 08.02.2016

16. Im Bereich des **Völkerstrafrechts**<sup>7</sup> ist durch die bereits begonnene systematische Überprüfung der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge/Asylbewerber, insbesondere im Zusammenwirken mit dem BAMF, ein erheblicher Zugang an Hinweisen zu völkerstrafrechtlich zu würdigenden Sachverhalten zu verzeichnen (Stand 14.01.16: 2.149 Hinweise im Jahr 2015). Derzeit werden daraus resultierend neun personenbezogene Ermittlungsverfahren geführt (drei BKA-Verfahren, sechs Länderverfahren).

---

<sup>7</sup> Straftaten gemäß Völkerstrafgesetzbuch (VStGB): Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen